

L&R Newsletter

Liebe Leser*innen und liebe Kolleg*innen!

der aktuelle Newsletter widmet sich schwerpunktmäßig dem Thema "Gewalt gegen Frauen", da Ereignisse aus jüngster Vergangenheit auf eine besonders dramatische Weise zeigen, dass Gewalt in Partnerschaften ein strukturelles Problem darstellt. Frauen sind in weitaus höherem Ausmaß körperlicher, psychischer und sexueller Gewalt ausgesetzt als Männer und dies insbesondere innerhalb der Partnerschaft und / oder der Familie.

Anlässlich des internationalen Frauentages wollen wir daher darauf aufmerksam machen, dass Gewalt gegen Frauen ein gesamtgesellschaftlich relevantes Thema ist, das mit Geschlechterungleichheit sowie mit Stereotypen und unterdrückenden Rollenbildern in Verbindung steht.

GEQ-AT Gender Equality and Quality of Life

In einer aktuellen Studie (GEQ-AT), die wir gemeinsam mit dem Institut für Männer- und Geschlechterforschung (Gesamtprojektleitung) durchführen, versuchen wir Faktoren zu identifizieren, die ein gewaltfreies Miteinander begünstigen. Aufbauend auf internationalen Studien zu „Quality of Life“ wollen wir klären, wie Gleichstellung und Gewalterfahrungen in der Familie und Partnerschaft zusammenhängen. Dabei stellt sich im Besonderen die Frage, ob eine gleichverteilte Arbeitsteilung in Beziehungen dazu führt, dass gewaltvolle Handlungen weniger oder nicht auftreten und welche Rolle Gewalt- und Gleichstellungserfahrungen in der Kindheit spielen. Zur Beantwortung dieser Fragestellungen werden sowohl eine repräsentative quantitative Befragung als auch umfassende qualitative Interviews durchgeführt. In der österreichweiten Umfrage sollen Personen zwischen 18 und 80 Jahren aus verschiedensten Lebenslagen, Berufsgruppen, sozialen Schichten und Herkunftsmilieus eingebunden werden. Die Befragung kann Online in den Sprachen Deutsch, Englisch und Türkisch ausgefüllt werden und dauert ca. 10 Minuten. Sie ist vollständig anonym.

[HIER](#) gelangen Sie zur Befragung.

Bitte unterstützen Sie die Befragung, indem Sie sie selbst ausfüllen und / oder an andere Personen aus den Zielgruppen weiterleiten. Das Ziel ist, mehr Einblicke in die Mechanismen von Gewalt in Partnerschaften zu erhalten und so auch präventive Maßnahmen gestalten zu können.

Haltestellen für Frauen mit Behinderungen

Auch 2024 gehen die „Haltestellen für Frauen mit Behinderungen“ weiter, die L&R Sozialforschung gemeinsam mit Heidemarie Egger umsetzt. Im Rahmen von Veranstaltungen und Workshops findet Vernetzung und Austausch zu unterschiedlichen Themen statt. In diesem Jahr geht es um intersektionale Diskriminierung (Behinderung plus), reproduktive Gesundheit und um Mädchen/junge Frauen mit Behinderungen.

Nähere Infos gibt es [HIER](#).

In diesem Jahr ist „WIR Wienerinnen mit Behinderungen“ auch mit einem Infostand beim „Offenen Rathaus“ zum Internationalen Frauentag vertreten: 8. März, von 16 bis 19 Uhr im Rathaus, 1. Stock, neben dem Wappensaal (Stand 52).

Wir hoffen, die Projekte stoßen auf Ihr Interesse und freuen uns auf einen weiteren Austausch rund um diese und weitere Themen.

Ihr Team von L&R Sozialforschung

